Elfter Jahresbericht

der in Entwicklung zur

Oberrealschule

befindlichen

Kaiser Wilhelm II.-Realschule

zu Göttingen.

Ostern 1904.

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

Progr. No. 392.

GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer.
1904.

Stadt. Gymnasiums * Düsseldorf * Bibliothek

Q 40
12

392.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV A	IV B	U III	O III	U II	O II	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	5|6 1	4|5 1	5	5	4	4	3	4	36
Französisch	6	6	6	6	6	5	5	4	44
Englisch	—	—	—	—	5	4	4	4	17
Geschichte	—	—	3	3	2	2	2	3	15
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	1	15
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	38
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	1	—	13
Naturlehre	—	—	—	—	—	2	4	6	12
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	2	2		—	—	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2		4
Singen	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Chorgesang	—			2			—	—	2
Turnen	3	3	3		3		3		15
Zusammen	30	30	34	34	37	39	35	36	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

	Klassenlehrer von	O. II	U. II	O. III	U. III	IV a	IV b	V	VI	Wöchentlich. Stundenzahl.
Ahrens, Direktor.	O. II	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	5 Französ.						13
Dr. Gade, Oberlehrer.	U. III	4 Englisch		2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte 4 Deutsch	6 Französ. 2 Religion				22
Dr. Bock, Oberlehrer.	U. II		5 Französ. 4 Englisch		6 Französ. 5 Englisch 2 Geographie					22
Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer.		1 Erdkunde 3 Chemie	1 Naturgeschichte 2 Chemie 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturgeschichte	5Mathematik	5Mathematik				23
Dr. Weselmann, Oberlehrer.	IV a	4 Französ.		4 Englisch		3 Geschichte 5 Deutsch	6 Französ.			22
Freise, Oberlehrer.	O. III	5Mathematik 3 Physik	5Mathematik 2 Physik	5Mathematik 2 Physik	2 Naturbeschreibg.					24
Henkel, Oberlehrer.	IV b	3 Geschichte 3 Turnen	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch			2 Religion 3 Geschichte 2 Erdkunde			24
Schein, Lehrer an der Realschule	V						5Mathematik 2 Schreiben	2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschreibg. 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	27
Gerecke, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen (2 Schreiben)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
Rhaesa, Lehrer an der Realschule	VI					2 Erdkunde 2 Naturbeschreibg. 3 Turnen	2 Naturbeschreibg.	3 Turnen	3 Religion 6 Deutsch u. Geschichts-Erzählung 2 Naturbeschreib. 2 Erdkunde 3 Turnen	28
I. W.: Glaser, I. S.: Frenkel, Probekandidat. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.							5 Deutsch	6 Französ. 1 Geschichts-Erzählung 2 Erdkunde	6 Französ.	20
Lange, Gesanglehrer				2 Chorgesang					2 Singen	4

3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Die Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche in Anschluss an die Lektüre der Apostelgeschichte und neutestamentlicher Briefe, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholungen von Psalmen, Sprüchen und Liedern. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Das Nibelungenlied im Auszuge, übertragen und herausgegeben von Legerlotz, mit Proben des Urtextes. Lieder von Walther von der Vogelweide, teils im Urtext. Ausblick auf die germanische Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik. Goethes Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen, Schillers Wallenstein. Übungen in freien Berichten über das Gelesene. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Siegfrieds Leben und Taten vor seinem Auftreten in Worms, nach den Angaben und Andeutungen des Nibelungenliedes. 2. Markgraf Rüdeger im Kampfe der Pflichten. 3. Not entwickelt Kraft. 4. Der geschichtliche Hintergrund in Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). 5. „Hêr Walther von der Vogelweide, swer des vergaez, der taet mir leide". 6. Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens. 7. Wie wird Weisslinger zur Untreue gegen Götz bewogen und wieder für den Bischof gewonnen? 8. Klassenaufsatz. — Französisch. Lektüre von d'Hérison: Journal d'un Officier d'Ordonnance (Perthes, Gotha). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Sowohl mündliche als auch schriftliche französische Wiedererzählungen und Inhaltsangaben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Anleitung zum französischen Aufsatz. Grammatik: Wiederholung und genaue Ergänzung der Formenlehre und einzelner Teile der Syntax. Einiges aus der Synonymik. Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Weselmann. — Englisch. Lektüre, Im Sommer: Jerome, Three Men in a Boat (Perthes, Gotha); im Winter: Dickens, The Cricket on the Hearth (Velhagen & Klasing). Fortsetzung der Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens unter Berücksichtigung englischer Verhältnisse. Grammatik: Wiederholung und Erweiternng der früheren grammatischen Lehraufgaben, Übersetzungen in das Englische zur Einprägung der Grammatik. Stilistisches und Synonymisches. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Übersetzungen, Nacherzählungen, kleine Aufsätze). 4 St. Gade. — Geschichte. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus, mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. 3 St. Henkel. — Erdkunde: Erweiternde Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 1 Std. Kraetzschmar. — Mathematik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen, binomische, reziproke und schwierigere quadratische Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Geometrie, trigonometrische Aufgaben. Erweiterung der Stereometrie. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Std. Freise. — Naturlehre: 1. Physik. Wärmelehre einschliesslich der Meteorologie, jedoch mit Ausschluss der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mechanischen Wärmetheorie und die Optik mit Ausschluss der theoretischen Optik. 2 Std. Freise. 2. Chemie. Allgemeines: Atome und Moleküle. Das Wichtigste aus der Theorie der elektrolytischen Dissoziation und der Zonen. Spezielles: Die Metalle. Elemente der Kristallographie. 3 Std. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen: Naturstudien nach lebenden Pflanzen und Pflanzenteilen, ausgestopften Tieren und anderen geeigneten Gegenständen, Skizzierübungen nach Hausgeräten und dergl. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen: Erweiterung und Fortführung der Schattenkonstruktion. Projektion und Abwicklung von Durchdringungen geometrischer Körper. Praktische Aufgaben. 2 St. Gerecke.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte im Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Die Glocke, W. Tell, Maria Stuart, die Dichter der Befreiungskriege. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze: 1. Frühlings Einzug. 2. Was begeisterte das deutsche Volk während des siebenjährigen Krieges für Friedrich den Grossen? 3. Paulet und Burgleigh. (Nach Schillers Maria Stuart, I) 4. Marias Schuld und Sühne. (Nach Schillers Maria Stuart.) (Klassenarbeit.) 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. 6. Ein Freiheitskämpfer spricht vor dem Gefechte zu seinen Waffenbrüdern. (Frei nach Körners Leier und Schwert.) (Klassenarbeit) 7. Mit welchem Rechte sagte Blücher 1815: „Preussen und Deutschland steht immer wieder als der Betrogene vor dem übrigen Europa da?“ 8. Welchen Mann der deutschen Geschichte stelle ich am höchsten? 9. Schlussprüfungsaufsatz. 3 St. Henkel. — Französisch. Lektüre von: La Vie de Collège en France (Weidmann, Berlin). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 5 St. Bock. — Englisch. Lektüre von: Henty, When London Burned (Renger, Leipzig). Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Syntax des Subst., Adj., Adverbs, der Pronomina und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 4 St. Bock. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. Henkel. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Körperinhalten. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Freise — Naturbeschreibung: 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Kraetzschmar. — Naturlehre. 1. Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. 2 St. Freise. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtige Mineralien und die einfachen Kristallformen. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive und einfache Schattenkonstruktionen. Praktische Aufgaben aus diesen Gebieten. 2 St. Gerecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Freise.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. 2 St. Henkel. — Deutsch. Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek und aus der Ilias (übersetzt von Voss). Heyse, Kolberg. Grammatik: das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 St. Henkel. — Französisch. Lektüre, Erzählungen aus Au Coin du Feu par Em. Souvestre, herausgegeben von Huot; ausgewählter Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Übersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten wie in U II. 5 St. Ahrens. — Englisch. Durchnahme der Stücke des Lesebuches. Sprechübungen. Grammatik: Formenlehre und Syntax des Verbs und Substantivs; Syntax des Artikels. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke des Übungsbuches. Schriftliche Arbeiten wie in U II. 4 St. Weselmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis Friedrich d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. 2 St. Gade. — Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Proportionalität, Ähnlichkeit der Figuren und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Proportionen. Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Freise. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Ausländische Kulturgewächse. Erweiternde Repetition der vorigen Stufe. 2. Zoologie. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere und der Vertreter der übrigen Typen. 2 St. Kraetzschmar. — Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. 2 St. Freise. — Freihandzeichnen. Zeichnen und Skizzierübungen nach Geräten, ausgestopften Tieren und anderen Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. Anwendung der Parallel-Perspektive zur Darstellung einfacher Körper und deren Abwicklung. 2 St. Gerecke.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gade.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern und den Propheten. Eine grössere Anzahl von Psalmen wurden gelesen und erklärt, Ps. 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 4. und 5. Hauptstück wurden kurz erklärt und gelernt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2 St. Gade. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Übungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben und Dispositionen). 4 St. Gade. — Französisch. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten, Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi. Recueil de contes et récits pour la jeunesse, III. Bändchen (Velhagen & Klasing). Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Sprechübungen; wöchentlich eine Haus- oder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klassenarbeit. 6 St. Bock. — Englisch. Einübung der Aussprache. Lektüre der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Gedichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit. 5 St. Bock. — Geschichte. Römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Gade. — Erdkunde. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile, eingehendere Behandlung der deutschen Kolonien. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. Bock. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. b. Planimetrie: Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repitition des Pensums der Quarta. Konstruktionsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigen morphologischen Begriffe. Übungen im Einordnen in das natürliche System. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. 2 St. Freise. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen und nach Gruppen von Körpern; Skizzierübungen. 2 St. Gerecke.

Quarta.

Klassenlehrer: A) Oberlehrer Dr. Weselmann, B) Oberlehrer Henkel.

Religion. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich andere besprochen und erklärt. 2 St. I. S.: A) Gade, B) Henkel, i. W. A) und B) komb. Gade. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 8 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. A) Weselmann, B) i. S. Glaser, i. W. Frenkel. — Französisch. Durchnahme von St. 48 bis 78 des Lehrbuchs. Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A) Gade, B) Weselmann. — Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Überblick über die Geschichte des Perserreichs und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingeprägt. 3 St. A. Weselmann. B. Henkel. — Erdkunde. Physiche und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. A. Rhaese. B. Henkel. — Mathematik. a. Planimetrie. Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden und Winkeln. Das Dreieck, das Viereck. 3 St. b. Rechnen. Warenberechnung in Verbindung mit verschiedenen Nebenrechnungen. Zusammengesetzte Regel de tri. Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Veränderung der Zahlungstermine. Im Laufe des Jahres Wiederholung der gesamten Bruchrechnung; Teilbarkeit der Zahlen; Generalnenner. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen mit Zahlen kleineren und mittleren Umfangs und Brüchen. 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A. Kraetzschmar. B. Schein. — Naturgeschichte. a. Sommer: Botanik. Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. 2 St. A. u. B. Rhaesa. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift. 2 St. A. Gerecke. B. Schein. — Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Naturblättern, Federn, Schmetterlingen und anderen flachen Naturobjekten. Skizzierübungen nach einfachen Körpern. 2 St. Gerecke

Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Schein.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingeprägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Schein. — Deutsch. Eingehendere Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Diktate. Die Aufsatzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Schein. — Französisch. Die Lesestücke 19—48 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild „der Sommer". Die drei Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomina im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. S. Glaser. W. Frenkel. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. S. Glaser. W. Frenkel. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, Übungen im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St. S. Glaser. W. Frenkel. — Rechnen. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Schein. — Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organe und Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Schein. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein. — Zeichnen. Zeichnen nach grossen flachen Gebrauchsgegenständen und anderen einfachen Dingen. Einfachste Farbengebung. 2 St. Gerecke.

Sexta.

Klassenlehrer: Lehrer Rhaesa.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers. 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Rhaesa. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1—22 von „Regeln und Wörterverzeichnis". Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert. Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. 5 St. Rhaesa. — Französisch. Eingehende Behandlung der Stücke von 1—20. Indikativ von avoir und être und der Verben auf — er. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, Veränderung des Adjektiv, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ab und zu eine Hausarbeit oder ein Diktat. 6 St. S. Glaser. W. Frenkel. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Gegenwart bis auf Karl den Grossen, mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten. 1 St. Rhaesa. — Erdkunde. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe. Übersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. Rhaesa. — Naturbeschreibung. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. Anfertigung schematischer Zeichnungen. 2 St. Rhaesa. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen der ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Übungen im Rechnen mit dezimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Schein. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Übereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein.

Von dem Religionsunterrichte waren nur während des Winterhalbjahres die Konfirmanden aus IV, U III und O III entbunden, welche den in die gleiche Zeit fallenden Pfarrunterricht besuchten.

Technischer Unterricht.

Am fakultativen Linearzeichenunterrichte der Ober- und Untersekunda nahmen 32 Schüler dieser Klassen teil, aus der Obertertia 16.

Die Klassen Sexta, Quinta und Quarta erhielten gesonderten Turnunterricht, während Unter- und Obertertia und anderseits Unter- und Obersekunda vereinigt waren. — Sexta, Quinta und Quarta: Einfache Freiübungen, Ordnungsübungen und leichte Gerätübungen, zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen für Unter- und Mittelklassen, je 3 St. Rhaesa. — Unter- und Obertertia: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen für Mittelklassen, Hantel- und Stabübungen. 3 St. Gerecke. — Unter- und Obersekunda: Marsch und Laufschritt, Frei-, Hantel- und Gerätübungen für obere Klassen; besondere Turnmärsche. 3 St. Henkel. — Dispensiert vom Turnunterrichte waren auf ärztlichen Schein 17 Schüler, das sind 6,49 % der Gesamtzahl. Von einzelnen Übungen (Gerätübungen) war auf ärztlichen Rat niemand befreit. 34 Schülern war aus anderen Gründen (Religions- und Pfarrunterricht, weiter Weg auswärts wohnender Schüler an kurzen Wintertagen etc.) z. T. zeitweise die Erlaubnis erteilt worden, einzelne Stunden regelmässig versäumen zu dürfen. In sämtlichen Klassen waren die Schüler in einzelne Turnabteilungen, Riegen geteilt, deren grösste 18 und deren kleinste 10 Turner umfasste. — 80 Schüler sind Freischwimmer (30 % der Gesamtzahl), davon haben 12 im letzten Sommer das Schwimmen erlernt, 36 nehmen noch am Unterricht teil. — Turnspiele sind wie in den Vorjahren fleissig geübt und betrieben worden. Schüler aller Stufen versammelten sich freiwillig an freien Nachmittagen, um gemeinschaftlich Jugendspiele zu pflegen. Die Einübung dieser Spiele fand im Sommer in der dritten wöchentlichen Turnstunde statt. — Gesang. Sexta: Rythmische und Treffübungen in C-, G- und F-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Atmungsübungen. Tonbildung. 2 St. Lange. — Quinta bis Sekunda. Chorgesang: Elementarübungen in D, A, E und Esdur, sowie in den leichteren Molltonarten. Choralsingen nach Noten. Volkslieder, volkstümliche Lieder, dreistimmige Motetten und Psalmen. 2 St. Lange. —

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Ministerial-Erlass vom 2. März: Die Anforderungen für die Fähnrichprüfung sind so bemessen, dass ein Schüler, der die Reife für Prima einer höheren Lehranstalt erlangt hat, keine Presse mehr zu besuchen braucht. Die betreffenden Schüler sollen im 5. und 6. Schuljahre hierauf hingewiesen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 12. Mai: Der Herr Minister der Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat betreffs der Vorbereitung für den Forstverwaltungsdienst unter dem 25. Januar 1903 neue Bestimmungen erlassen, deren § 3 lautet: Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, u. s. w.

Ministerial-Erlass vom 29. Mai: Urkunde der Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers wird in 2 Exemplaren zu angemessener Verteilung an evangelische Schüler der oberen Klassen zugestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 3. Juli: Der Kandidat des höheren Schulamts H. Frenkel wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und einstweiligen Wahrnehmung einer Hilfslehrerstelle vom 1. Oktober ab überwiesen.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 2. Dezember: Eine Prüfung behufs Nachweises der Primareife von Extranern darf nur dann vorgenommen werden, wenn der Prüfling von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt überwiesen worden ist, und eine Aufnahmeprüfung nach Unter- oder Oberprima darf erst dann vorgenommen werden, wenn die Zustimmung zur Veranstaltung dieser Prüfung eingeholt ist.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium vom 7. Januar: Eine grössere Anzahl Exemplare von „Bohrstedt, Deutschlands Schiffahrt in Wort und Bild“ ist auf Allerhöchste Bestimmung zur Verteilung an gute Schüler der mittleren Klassen höherer Lehranstalten überwiesen, davon wird der Anstalt 1 Exemplar zugestellt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 21. April, an dem das neue Schuljahr begann, wurde mit dem Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule durch Aufsetzung der Obersekunda der Anfang gemacht. Der Direktor wies nach der Eröffnungsandacht in kurzer Ansprache auf die Bedeutung dieser Umwandlung hin und hob hervor, dass durch die erhöhten Ziele und Berechtigungen der entstehenden Vollanstalt sowohl Lehrenden wie Lernenden erhöhte Pflichten auferlegt würden, er begrüsste dann den für die neugeschaffene Lehrstelle von der Patronatsbehörde gewählten Oberlehrer Henkel als Mitglied des Lehrerkollegiums.

Franz Henkel, geboren am 16. November 1868 in Schermcke, Kreis Wanzleben, Provinz Sachsen, absolvierte das Pädagogium zum „Kloster Unser Lieben Frauen“ in Magdeburg, studierte in Halle, Freiburg i. Breisgau und Berlin Philologie und Geschichte, bestand die Oberlehrer- und die Turnlehrerprüfung, leistete Seminar- und Probejahr an dem Königl. Gymnasium in Danzig und in Elbing ab, unterrichtete als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Pädagogium in Muskau und am Königl. Gymnasium in Kiel, wurde am 1. April 1899 Oberlehrer am Staatlichen Wilhelmsgymnasium in Hamburg, gab seine Stellung am 1. Dezember 1899 auf, um am südafrikanischen Kriege in den Reihen der Burenarmee teilzunehmen, übernahm nach seiner Rückberufung eine Oberlehrerstelle am Grossherzoglichen Marien-Gymnasium in Jever in Oldenburg, von wo er zum 1. April 1903 an die hiesige Oberrealschule i. E. berufen wurde.

Die Pfingstferien begannen am 28. Mai und endeten am 3. Juni; in Anschluss daran musste der Unterzeichnete vom 4.—6. Juni wegen seiner Teilnahme an der 9. Hannoverschen Direktorenversammlung vertreten werden. Am 19. Juni machten die einzelnen Klassen in üblicher Weise Tagesausflüge unter Leitung ihrer Klassenlehrer. Die Sommerferien fielen hier in die Zeit vom 18. Juli bis 19. August (einschliesslich), die Herbstferien vom 30. September bis 14. Oktober und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 7. Januar. Wegen Hitze musste der Nachmittagsunterricht am 29. Juni und 2. und 3. Juli ausfallen.

Am Schlusse des Sommer-Semesters verliess uns nach Beendigung des Probejahres der Kandidat des höheren Schulamts Dr. E. Glaser, um eine Oberlehrerstelle an

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Oberrealschule in Kiel anzutreten. Da er während des Probejahres zugleich eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle versehen hatte, so war ein Ersatz nötig, und die Direktion ist dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu besonderem Danke verpflichtet, dass der Kandidat des höheren Schulamts Hermann Frenkel, der Michaelis sein Seminarjahr am hiesigen Königl. Gymnasium vollendete und während dieser Zeit zur Aushilfe schon mit der Vertretung einer vollen Lehrstelle in Hameln betraut gewesen war, unsrer Anstalt zur Ableistung des Probejahres zugewiesen wurde, unter gleichen Verhältnissen wie sein Vorgänger.

Wegen Krankheit fehlte ein Lehrer 2 Tage, einer 13 Tage, wegen Erkrankung an Scharlach in der Familie einer 5 Tage, und der Unterzeichnete war zweimal einen Tag wegen Dienstreisen zu vertreten. Oberlehrer Henkel wurde zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung eingezogen, wovon $4^1/_2$ Wochen in die Schulzeit fielen. Einen Teil seines Unterrichts übernahm für diese Zeit mit Erlaubnis seines Direktors und Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums der Seminar-Kandidat vom hiesigen Königlichen Gymnasium G. Habenicht, wozu in dankenswerter Weise von den Städtischen Kollegien die Mittel bewilligt waren.

Am 2. September wurde nach vorausgegangenem Unterricht um 11 Uhr mit einer Andacht und einer kurzen Ansprache der Sedantag gefeiert.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde nach folgendem Programm festlich begangen: 1. Choral und Vorlesung eines Psalms. 2. Dreistimmiger Gesang: „Herr der Welt, segne den Kaiser“. 3. Deklamationen. 4. Dreistimmiger Gesang: „Waffentanz“ von Kreutzer. 5. Festrede des Oberlehrers Dr. Kraetzschmar. 6. Trio und Solo für Violinen mit Klavierbegleitung. 7. 2 Szenen aus Heises „Kolberg“. 8. Schlusswort des Direktors, Erteilung des von Sr. Majestät verliehenen Werkes: „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ an einen Schüler der Obertertia, Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und gemeinsamer Gesang der Kaiserhymne.

Am 19. und 20. November unterzog der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Lic. Dr. Leimbach die Anstalt einer Revision, wie solche jährlich bis zum vollen Ausbau der Oberrealschule stattfinden muss. Bis dahin, voraussichtlich Ostern 1906, haben die Schüler der Untersekunda auch noch die Versetzungsreife für Obersekunda durch eine Schlussprüfung nachzuweisen; eine solche fand am 7. September unter Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Leimbach statt, durch die den beiden Prüflingen die Reife zuerkannt wurde. Die mündliche Schlussprüfung des Ostertermins wird erst in der letzten Schulwoche abgehalten werden.

Das Kuratorium verlor durch den Tod den Senator Kellner, der bei der Gründung der Anstalt und seit ihrem Bestehen ununterbrochen eifrig für sie tätig gewesen ist. Ebenso schied der Vorsitzende, Herr Senator Poppelbaum, aus dem Kuratorium, um als Bürgermeister nach Wesel überzusiedeln. An seine Stelle trat Herr Senator Dr. jur. Weber, neben dem nun das Kuratorium aus folgenden Herren besteht: Senator Meyer, den Bürgervorstehern Oberstleutnant a. D. Lehmann und Kaufmann E. Reinhold (Ersatzmann: Bürgervorsteher Justizrat Dr. Eckels), und dem Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz des Schuljahres 1903/04.

	O II	U II	O III	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	25	30	22	23	44		46	44	234
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03	—	11	2	5	6	4		—	1	29
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	20	29	30		21	19	35	—	166
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	8	3	2	1		3	4	1	33	55
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/04	20	25	39	36		29	28	42	41	260
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	1		—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	1		—	—	1	2	7
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—		—	—	—	—	—
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	1	—		1	—	1	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	24	41	36		30	28	42	39	261
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—		—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—		—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	21	24	41	36		30	28	42	40	262
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 (Jahre, Monate)	17,6	16,11	15,10	14,8		13,2	13,4	12,2	11,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Im Anfang des Sommersemesters	240	6	14	182	70	8
2. Im Anfang des Wintersemesters	238	8	15	180	74	7
3. Am 1. Februar 1904	239	8	15	180	75	7

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden: Eine Anzahl französischer Romane und Dramen (Gréville, Dosia; Balzac, La Paix du Ménage; Gozlan, Une nuit blanche; Dumas, Ange Pitou; Ohnet, Gens de la Noce; Tissot, Les Prussiens en Allemagne; De Villiers, Le Festin de Pierre; Voltaire, Candide; Gyp, La Fée; Tissot, Voyage au Pays des Milliards; Toepffer, Nouvelles Genevoises; Rostand, Cyrano de Bergerac; Frères Goncourt, Soeur Philomène; Gobineau, La Renaissance; Prud 'homme, Les Solitudes; Margueritte, Le Désastre; Gyp, Le Journal d'un philosophe;) Lesaint, Traité Complet De La Prononciation Française Dans La Seconde Moitié du XIX. Siècle. L. Sütterlin, Die deutsche Sprache der Gegenwart; A. Bartels, Joh. Christ. Hebbel; Moritz Heyne, Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen von den ältesten geschichtlichen Zeiten bis zum 16. Jahrhundert. E. Riecke, Lehrbuch der Physik, 2 Bde. Carl Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen. Die Kölner Kriegschronik (übersetzt von Karl Platner). Die Chronik des Abtes Regino von Prüm (übersetzt von Ernst Dümmler). Brunos Buch vom Sächsischen Kriege (übersetzt von Wattenbach). Kaiser- und Pabstgeschichte von Heinr. dem Tauben (übersetzt von G. Grandaur). Kaiser Karls Leben von Einhard (übersetzt von O. Abel). Prokop, Vandalenkrieg (übersetzt von D. Coste). Ekkeharts IV. Casus Sancti Galli etc. (übersetzt von G. Meyer v. Knonau). Das Leben König Sigmunds von Eberhard v. Windecke (übersetzt von Dr. v. Hagen). Prokop, Gothenkrieg (übersetzt von Coste). Die Jahrbücher des Lambert v. Hersfeld (übersetzt von L. F. Hesse). W. Bölsche, Von Sonnen und Sonnenstäubchen. G. Voigt, Evangelisches Religionsbuch, Bd. I. E. Heyn, Geschichte des alten Bundes. E. Heyn, Geschichte Jesu. A. Reukauf u. H. Winzer, Geschichte der Apostel. O. Hübner, Geographisch-Statistische Tabellen für 1903. R. Koser, König Friedrich der Grosse, Bd. I. F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. W. Bousset, Das Wesen der Religion. E. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und Das Limeskastell Saalburg. Jahrbuch der Weltreisen und geogr. Forschungen, 2. Jahrg. 1903. W. Nernst, Theoretische Chemie. Fürst Bismarck, Briefe an seine Braut und Gattin. Fürst Bismarck, Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. Karl Lamprecht, Deutsche Geschichte. Duden, Orthograph. Wörterbuch, 7. Aufl. J. Sitzler, Aesthetischer Kommentar zu Homers Odyssee. O. Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Rinn und Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Bousset, Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter. O. Lorenz, Kaiser Wilhelm I. und die Begründung des Reiches 1866 - 1871. A. v. Zittel, Grundzüge der Paläontologie, 1. Abt. Invertebrata. Lehmann, Erziehung und Erzieher. Friedr. Theod. Vischer, Shakespeare-Vorträge, Bd. I u. II. Halfmann u. Köster, Hülfsbuch f. d. evangelischen Religionsunterricht, 1.—3. Teil.

Geschenkt wurden: Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrg. 1903. — Vom Flottenverein: Die Kaiserliche Marine während der Wirren in China 1900/01. — Von Herrn Lehrer Schein: Fritz Pistorius, Tertianerzeit. — Von Herrn Buchhändler Carius: H. Düntzer, Abhandlung zu Goethes Leben und Werken.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (ed. Fauth u. Köster). 2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht (ed. O. Lyon). 5. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht (hsg. von Kaluza Koschwitz u. Thurau). 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik (ed. A. Umlauft). 7 Blätter für höheres Schulwesen. 8. Litterarisches Echo. 9. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. 10. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 11. Jahrbuch der Naturwissenschaften (ed. Max Wildermann). 12. Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft (ed. A. Brandl und W. Keller). 13. Haus und Schule (ed. Prov.-Schulrat Lic. Dr. Leimbach). 14. Lehrproben und Lehrgänge (ed.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fries u. Menge). 15. Hohenzollern-Jahrbuch. 16. Monatsschrift für höhere Schulen ed. R. Köpke u. A. Matthias). 17. Zeitschrift f. d. physik. u chemischen Unterricht.

2. Schülerbibliothek. Angeschafft wurden: Lienhard, Wasgaufahrten. — Reuters Werke, 8 Bde. — Lindner, die deutsche Hansa. — Höcker, der Seekadett von Helgoland. — Karl May, der Schatz im Silbersee. — K. F. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Felix Dahn, Ein Kampf um Rom, 4 Bde. — Puritz, Merkbüchlein für Vorturner, 4 Exemplare. — E. M. Arndt, Werke, von Meissner. — Lindenberg, Fritz Vogelsangs Abenteuer. Weber, Dreizehnlinden. — W. Alexis, Vaterländische Romane, 8 Bde. — Tanera, Deutschlands Kämpfe in Ostasien. — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Ch. Dickens, David Copperfield, 2 Bde. — Der Weihnachtsabend. — A. Becker, Auf der Wildbahn. — Scheffel, Ekkehard. — Scott, Ivanhoe. — Stein, Friedrichs des Grossen Jugendleben. — Mauerhof, Kriegserinnerungen vom Jahre 1870/71. — H. Jahn, Aus Deutschlands grossen Tagen. — F. v. Köppen, Kämpfe und Helden. — Andersen, Märchen für Kinder. — Swift, Gullivers Reisen, bearb. von Fr. Hoffmann. — Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. — Hoffmann, der Prairievogel. — Moritz, der Sturmvogel. — Höcker, Der rote Freibeuter. — Meister, Im Kielwasser des Piraten. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika. — Zastrow, Die Ansiedler in Kamerun. — Spring, Fritz Martens erste Seereise. — Pajeken, Ein Held der Grenze. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika. — Bruneck, der Bienenjäger. — Ferschke, Prinz Heinrichs Schiffsjunge. — Ihnken, Paul Turner. — Barfuss, Meuterer der Südsee. — Born, der Elefantenjäger. — Elster, afrikanische Reiseabenteuer und Diamanten. — Marryat, Sigismund Rüstig.

Geschenkt wurden: von den Quintanern Beuermann: Schmidt, Im Spiegel der Tugend. — Rott: Hoffmann, Andreas Hofer. — Achilles: Horn, die Silberflotte. — Von den Quartanern E. Brauns. Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Schäfer: Wagner, Am Hofe des Kaisers von China. Richter: Bechstein, Märchen. —

3. Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht Gaebler, Schulwandkarte von Mittel- und Süd-Europa. — Carte de France adaptée à l'Enseignement du français par Dr. G. Reichel. — R. Noordhoff, Der Rhein. — Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I. — Wandkarte zur deutschen Geschichte des 16. Jh., bearb. von Professor Baldamus. — Rotherts Geschichtswandkarten, Serie I, Blatt 1—6. — Baldamus, Deutschland im 19. Jahrh., II. Teil. — Deutschlands Kolonien von M. Eschner; Fortsetzung (3 Blätter). — 37 geogr. Skioptikonbilder.

4. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Verdauungsorgane der Taube. (Spirituspräparat). Entwicklung des Stichlings mit Nest. (Spirituspräparat). Stopfpräparate: Blaukehlchen, Grasmücke, Blässhuhn, Wasserstaar, Fliegender Hund, Gürteltier, Lemming, Schwarzspecht.

5. Für den physikalischen Unterricht: Differential- und Doppelthermoskop nach Kolbe mit Nebenapparaten über Emission und Absorption von Wärmestrahlen, Wärmeleitung, spezifische Wärme und Wärmewirkung des elektrischen Stromes. Wood'sches Metall. Apparat zur Demonstration der kritischen Temperatur Wasserhammer. Würfel aus Uranglas. Fluoreszierende und phosphoreszierende Substanzen. Ein Glasstab und ein Hartgummistab. Eine Messingkugel auf Stativ mit einer abnehmbaren, umschliessenden Hohlkugel zur Demonstration der Anordnung der Elektrizität. Schallinterferenzapparat nach Dreuteln. Quecksilber.

6. Für den chemischen Unterricht: 3 Glasmodelle aus dem regulären System. Eine grössere Anzahl von Schildflaschen mit Chemikalien.

7. Für den Zeichenunterricht: 30 Stück Tafeln mit gepressten Naturblättern, 1 Kasten mit 25 Schmetterlingen, eine Anzahl Gläser und Gebrauchsgegenstände und einige Meter farbige Stoffe zur Hintergrunddekoration.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Verzeichnis der im Jahre 1904|05 gebrauchten Schulbücher.

Leimbach, Ausgewählte bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments VI. 1 Mk.
Zahn-Giebe, Biblische Historien. V. IV. 1,05 Mk.
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—U II. 0,30 Mk.
Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—O I.
Das Neue Testament. O III.
Die Bibel O II—O I.
Biblisches Lesebuch für evang. Schulen. Altes Testament. Bearb. von K. Vöelker und H. L. Strack. Ausg. B. U III u. U II. 1,10 Mk.
Leitfaden für den evang. Religionsunterricht von Dr. K. Leimbach. Teil I, Ausg. 1, 4. Aufl. U III und O III. 2,20 Mk. Teil II. Oberstufe O II—O I. 1,60 Mk.
Stoewer, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht. U II. 1,20. Mk.
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI - O I. 0,15 Mk.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. VI. 2 Mk.
" " " " " II. Abt. neu bearb. von Muff, neueste Aufl. V. 2,40 Mk.
" " " " " III. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. IV. 2,40 Mk.
" " " " " Abt. für Tertia und Untersekunda, bearb. von Kinzel. 27. Aufl. III—U II. 2,50 Mk.
Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang d. franz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. C VI — IV. 2,30 Mk.
" " " " " " Sprachlehre 1,60 Mk. und Übungsbuch C. U III bis U II. 3,30.
Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache. 2. Teil. 4 Mk. O II—I.
Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. U III. 1,80 Mk.
" " Schulgrammatik der englischen Sprache. O III—O I. 1,90 Mk.
" " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. O III—I. 2,50 Mk.
Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausg. für Real- und Bürgerschulen). 2. Teil. O III—U II. 2,50 Mk.
Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. I. Teil: Geschichte des Altertums für Quarta. IV. geb. 1,60 Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. II. Teil: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. U III. 3 Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. III. Teil: Geschichte des Altertums für Obersekunda. O II. 2 Mk.
" " Lehrb. d. Geschichte für höhere Lehranstalten. IV. Teil: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. U I. 2 Mk.
L. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter, umgearbeitet v. Rohrmann. Heft 1. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. U III. 0,80 Mk. Heft 4. O III. 0,60 Mk. Heft 5. U II—O II. 0,85 Mk. Heft 7. O II—O I. 0,80 Mk.
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranstalten. V—IV. 1,50 Mk.
" " für die Oberklassen. U I—O I. 5 Mk
Harms und Kallius, Rechenbuch. VI - V. 2,85 Mk.
Krancke, arithm. Exempelbuch. 2. Heft. IV—U III. 1,05 Mk.
Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. IV—U II. 1,90 Mk.
Gust. Holzmüller, Meth. Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Ausgabe A. 2. Teil. O II - O I. 3 Mk. 3. Teil. U I—O I. 2,80 Mk.
Bardey, Arithmethische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik U II. 2,40 Mk.
" Aufgabensammlung, method. geordnet, neue Ausg. von Pietzker u. Presler, 1902. U III. bis O III und O II—O I. 3,20 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlömilch, 5stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. UII—OI. 1,30 Mk.
Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—UII. 1,40 Mk. 3. Heft UII. 1 Mk.
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie 1. Heft. VI— IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—UII. 1,40 Mk. 3. Heft. UII, 1,20 Mk.
Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. OIII—OI. 2,20 Mk.
„ Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen. OII—OI. 6 Mk.
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. UII. 2,40 Mk.
Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie mit einem kurzen Grundriss der Mineralogie, 1899. OII—OI. 4,10 Mk.
Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse. UI. 0,60 Mk.
Ausgewählte Lieder, herausgegeben v. Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI. 0,50 Mk.
E. Hille, Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch. VI—UII. 0,40 Mk.

Lektüre.

Goethe, Aus meinem Leben. Auswahl für den Schulgebrauch, herausgeg. von Hachez. Bd. I und II. (Freytag) I. 1,60 Mk.
„ Gedankenlyrik, herausgegb. v. Mathias (Freytag) I 0,80 Mk.
„ Iphigenie auf Tauris. I.
Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Auswahl von Manlik (Freytag) I. 0,90 Mk.
Sophokles' Antigone, übersetzt von Donner, in neuer Bearb. v. Mertens. (Freytag) I. 0,60 Mk.
Goethe, Götz OII, und Schiller, Jungfrau von Orleans.
Lessing, Minna von Barnhelm OII.
Nibelungenlied, im Auszuge, von Legerlotz, Velhagen und Klasing OII. 0,80 Mk.
Walter v. d. Vogelweide und andere Lyriker des Mittelalters, v. Legerlotz. OII. 0,90 Mk.
Schiller, Maria Stuart und Wilhelm Tell. UII.
Körner, Zriny. OIII.
Molière: L'Avare, herausgeg. v. Scheffler, Ausgabe B. 0,90 Mk. (Velhagen und Klasing). I.
Zola: La Débâcle, herausgeg. v. Wespy, Ausgabe B. 1,50 Mk. Velhagen und Klasing). I.
Scribe: Le Verre d' Eau, herausgeg. v. Rauch, Ausgabe B. 0,90 Mk. (Velhagen und Klasing). O. II.
Sieben Erzählungen von Coppée, Daudet, Halévy, Masson etc. 2 Teile. 1,50 Mk. (Freytag). O. II.
B. Boissonas, Une famille pendant la guerre 1870—1871, herausgeg. v. Bretschneider. (Berlin, Weidmann, No. 19.) 1,20 Mk. UII.
Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. (Velhagen u. Klasing.) B.-Ausgabe. 1,10 Mk. OIII.
E. de Amicis, Du Ceour. (Berlin, Weidmann.) 1,20 Mk. UIII.
W. Shakespeare, Julius Caesar. (Velhagen u. Klasing.) Englisch No. 12. Ausg. B. Ausgewählte Essays hervorr. engl. Schriftst. d. Neuzeit, herausg. von Dr. Aronstein, 1 Mk. (Velhagen u. Klasing.) Engl. No. 93. Ausgabe B. 1,20 Mk. } UI.
W. Scott, The Talisman (Leipzig, G. Freytag), 1,50 Mk. O.II.
Marryat, The Settlers in Kanada, herausg. von Prof. Benecke. (Velhagen u. Klasing.) Ausg. B., Englisch No. 17. 1,40 Mk. UII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

Der Umstand, dass im Anfange des verflossenen Schuljahres die neu errichtete Obersekunda mit 20 Schülern eröffnet wurde und die Gesamtfrequenz von 231 auf 260 stieg, scheint das Bedürfnis für den Ausbau unserer Realschule zu einer Vollanstalt hinlänglich zu erweisen. Mit dem neuen Schuljahr wird nun die Prima aufgesetzt werden, die, bis die Frequenz von 30 Schülern überschritten ist, einen ungeteilten zweijährigen Kursus bietet; Ostern 1906 wird voraussichtlich nach der ersten Reifeprüfung die Anstalt als Oberrealschule anerkannt werden.

Es folge hier eine Zusammenstellung der

Berechtigungen der Oberrealschule.

I. Die aus der Oberprima mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Schüler haben die Berechtigung:

1. zum Universitätsstudium in allen Fächern der philosophischen Fakultät mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
2. zum Rechtsstudium.
3. zum Studium der Medizin (Nachprüfung im Latein am Realgymnasium).
4. zum Studium des Bau- und Maschinenfaches auf den technischen Hochschulen und zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbaufach, Bauingenieurfach (Eisenbahnbau, Wasserbau, Brückenbau) und im Maschinenbaufach (Staatseisenbahndienst).
5. zu dem Studium auf den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für die oberen Stellen des Königl. Forstverwaltungsdienstes,
6. zum Studium des Bergfaches auf den Königl. Bergakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für die oberen Aemter der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung des Staates,
7. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst und zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen,
8. zum Erlass der Fähnrichsprüfung und der Seekadettenprüfung,
9. zur Prüfung und Anstellung bei der Kaiserlichen Marine für den Schiffbau und den Schiffsmaschinenbau (Reichsdienst).

II. Das Zeugnis für Oberprima berechtigt

1. zu der Zulassung zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zu der Zulassung zum Sekretariatsdienste bei der Marine-Intendantur und der Marinewerft-Verwaltung,
3. für den Eintritt in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

III. Das Zeugnis für Unterprima berechtigt

1. zur Ablegung der Fähnrichsprüfung,
2. zur Zulassung zu der Prüfung der öffentlichen Landmesser und später zum Supernumerariat bei der Kataster-Verwaltung und — nach Besuch der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin oder der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechnikerprüfung — zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Generalkommissionen,
3. zur Zulassung an der Prüfung als Markscheider bei den Königlichen Bergbehörden,
4. zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank.
5. das Studium an der Königl. Tierarzneischule (Berlin und Hannover) oder an der Königl. Militärrossarztschule (Berlin) und der Eintritt in die zahnärztliche Laufbahn stehen offen, wenn durch eine Ergänzungsprüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist.

IV. Das Zeugnis für Obersekunda berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zu allen Zweigen des Subalterndienstes, also
   a. zum Zivilsupernumerariat der Provinzial-Verwaltungen (Königl. Regierung, Provinzialverband, Bezirksverband),
   b. zum Zivilsupernumerariat im Königl. Eisenbahndienst,
   c. zum Justizsubalterndienst, gilt namentlich auch als Beweis der zureichenden Schulbildung für die Gerichtsschreiberprüfung,
   d. zum Büreaudienst bei der Königl. Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung *),
   e. zum Dienst in den städtischen Verwaltungen,

*) Bei grösserem Andrang (wie gegenwärtig) werden diejenigen, welche Primareife oder eine noch höhere Schulbildung nachweisen, in erster Linie berücksichtigt. (Dasselbe gilt tatsächlich auch für die meisten andren Berufsarten).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. landwirtschaftlichen Hochschulen,
4. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie),
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik,
6. zu der Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zur Annahme als Anwärter für den Dienst als Königl. Bauschreiber und Technischer Sekretär in der Allgemeinen Bauverwaltung,
8. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister in der Armee,
9. zur Zulassung zu der Maschinisten- und Ingenieurprüfung für die Kaiserliche Handelsmarine,
10. zum Eintritt in eine mittlere Fachschule für Maschinenbau,
11. für den Eintritt als Apothekerlehrling und die Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachgewiesen wird,
12. für den Besuch der höheren Abteilung der Königl. Gärtnerlehranstalt zu Potsdam, wenn ausserdem im Lateinischen die Reife für die Untertertia eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nachgewiesen wird.

V. Das Zeugnis für Untersekunda berechtigt

zur Annahme als Anwärter für die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienste.

Der Eintritt in die Anstalt darf in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Zur Aufnahme in Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift deutscher und lateinischer Buchstaben, Fertigkeit, ein einfaches Diktat deutscher Sätze ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, 8 Uhr vormittags, Aufnahmeprüfung findet Montag, den 11. April, 9 Uhr vormittags statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pension auswärtiger Schüler ist die vorherige Genehmigung des Direktors erforderlich. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden ebenso wie die Eltern gebeten, etwa beobachtete Unzuträglichkeiten, durch die die Zucht und Ordnung der Schule in Gefahr kommt, dem Direktor oder dem Klassenlehrer mitzuteilen und auch in anderen Fällen sich vertrauensvoll an diese zu wenden.

Ferienordnung für das Schuljahr 1904/05:

	Schluss des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ostern	Sonnabend, 26. März.	Dienstag, 12. April.
Pfingsten:	Donnerstag, 19. Mai.	Donnerstag, 26. Mai.
Sommer:	Sonnabend, 16. Juli.	Donnerstag, 18. August.
Herbst:	Sonnabend, 1. Oktober.	Dienstag, 18. Oktober.
Weihnachten:	Donnerstag, 22. Dezember.	Donnerstag, 5. Januar 1905.

Ahrens, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. zum Studiu … lwirtschaftlichen Hochschulen,
4. zum Besuch … lenden Künste (Kunstakademie),
5. zum Besuch …
6. zu der Mel … eren Schulen,
7. zur Annah … nigl. Bauschreiber und Technischer Sekretär in …
8. zur Meldun … Armee,
9. zur Zulassu … g für die Kaiserliche Handelsmarine,
10. zum Eintrit … ıbau,
11. für den Ein … zu den pharmazeutischen Prüfungen, wenn durc … auch im Lateinischen die Reife für Obersekund …
12. für den Be … rtnerlehranstalt zu Potsdam, wenn ausserdem … ertia eines Gymnasiums oder Real-gymnasium …

V. Das Zeugnis

zur Annahm … im Reichs-Post- und Telegraphen-dienste.

Der Eintritt … erst nach vollendetem neunten Lebensjahre stattfin … rderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und late … ıe Handschrift deutscher und lateinischer Buchsta … deutscher Sätze ohne grobe orthographische Feh … t in den vier Grundrechnungs-arten mit ganzen Z … Geschichten.

Das neue S … il, 8 Uhr vormittags, Aufnahme-prüfung findet Mon … gs statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pensio … ige Genehmigung des Direktors erforderlich. Die … r Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und we … etwa beobachtete Unzuträglich-keiten, durch die di … Gefahr kommt, dem Direktor oder dem Klassenle … Fällen sich vertrauensvoll an diese zu wenden.

F … ır 1904/05:

… derbeginn des Unterrichts:

Ostern … nstag, 12. April.
Pfingsten … nnerstag, 26. Mai.
Sommer: … nnerstag, 18. August.
Herbst: … nstag, 18. Oktober.
Weihnach … nerstag, 5. Januar 1905.

Ahrens, Direktor.

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf